

TRYBA[®]

FENSTER - TÜREN - ROLLADEN

AT PARTNER

BERNSDORFER

HOLZFENSTER & TÜREN



TRYBA Bernsdorfer Fluchttüren 2024

Themen:

- **Was sind Fluchttüren**
- **Notausgangs- und Paniksituationen**
- **Schließfunktionen**
- **Türtypen**
- **Technische Vorgaben**
- **Checkliste**
- **Spezialfall Kindergarten**

Definition Fluchtwege

Siehe z.B.: techn.Regeln für Arbeitsstätten (ASR – A2.3)
bzw. zutreffende Landesbauordnung

Fluchtwege:

- Verkehrswege, mit besonderen Anforderungen.
- Dienen der Flucht aus einem möglichen Gefährdungsbereichen.
- Führen auf möglichst kurzem Weg ins Freie oder in gesicherte Bereiche.
- Sind deutlich erkennbar und dauerhaft zu kennzeichnen.
- Müssen ständig freigehalten werden.

Mindestmaße von Fluchtwegen nach BG / ASR A2.3:

- Breite ist abhängig von der Anzahl der flüchtenden Menschen (siehe Tabelle).
- Bauteile von Türen dürfen max. 0,15m in den Fluchtweg hineinragen.
- Allgemeine Mindesthöhe von 2,0m darf im Bereich der Türen um 0,05m reduziert werden

Mindestbreite Fluchtwege (ASR A2.3)

Anzahl Personen	Lichte Breite (in m)
Bis 5	0,875
Bis 20	1,00
Bis 200	1,20
Bis 300	1,80
Bis 400	2,40

Definition Fluchttüren

(Türen mit Fähigkeit zur Freigabe)

Fluchttüren:

- Alle Türen, die sich in Flucht- und Rettungswegen befinden bzw. in Notausgangsbereichen von Gebäuden.
- Dienen zum fluchtartigen Verlassen eines Gebäudes bei Gefahr
- Müssen in Flucht- oder Rettungswegen in Fluchtrichtung, also nach außen aufschlagen.
- Müssen jederzeit von innen ohne fremde Hilfe leicht geöffnet werden können.
Man spricht hier von: „Fähigkeit zur Freigabe“
- Man unterscheidet Paniktüren nach DIN EN 1125 und Notausgangstüren nach DIN EN 179
- Die Festlegungen zur Ausführung der Fluchttüren sind vom Gebäudeplaner abhängig von Öffentlichkeit, Ortskenntnis und Personenanzahl zu treffen.

Definition Fluchttüren

(Türen mit Fähigkeit zur Freigabe)

Fluchttüren:

- Außentüren, und ab Geltung der Norm 14351-2 auch Innentüren, die mit der „Fähigkeit zur Freigabe“ (Fluchttür) nach EN 14351 deklariert sind, unterliegen dem Konformitätsverfahren 1.

Folgende Dinge sind hierzu notwendig:

- „Ersttypprüfung“ ITT (Initial Type Test) der Bauart durch eine „notifizierte Prüfstelle“ NB (Notified Body).
- Der Hersteller muss über eine „werkseigene Produktionskontrolle“ FPC (Factory Production Control, früher WPK) verfügen.
- "Erstinspektion des Herstellwerkes", "Kontrolle der FPC (Factory Production Control)" und eine "laufende Fremdüberwachung" durch eine notifizierte Prüfstelle.
- Produktdokumentation, um die korrekte Montage, die Funktion und die Erhaltung der Produkteigenschaften während der Lebensdauer sicherzustellen.

Notausgangs- / Paniksituationen

Notausgangssituationen nach DIN EN 179:2008-04

Eine Notausgangssituation entsteht, wenn eine kleinere Personengruppe bedroht ist, das Entstehen einer Panik allerdings ausgeschlossen werden kann, da den Personen die räumlichen Gegebenheiten bekannt sind. Dies gilt z. B. für Gebäude ohne Publikumsverkehr.

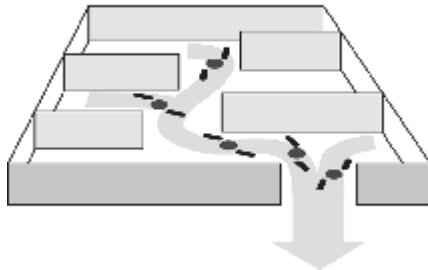


Abb. Notausgangssituation -
schematische Darstellung



Notausgangs- / Paniksituationen

Paniksituationen nach DIN EN 1125:2008-04

Eine Paniksituation liegt dann vor, wenn eine größere Personengruppe bedroht ist und /oder diese aufgrund der räumlichen Situation (z.B. Dunkelheit oder starke Rauchentwicklung) mit großer Wahrscheinlichkeit in Panik geraten wird. Dies gilt z.B. in Theater- oder Kinosälen.

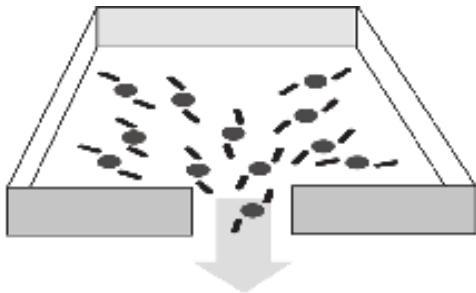


Abb.: Paniksituation - schematische Darstellung

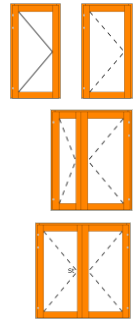


Notausgangssysteme Vergleich



DIN EN 179

Ausschließlich Verwendung von zertifizierten und im System zugelassenen Drücker- oder Wechselgarnituren



Öffnungsvarianten:

- 1-flg. Auswärts öffnend
- 2-flg. Auswärts öffnend (Teil- / oder Vollpanik)
- 1-flg. Einwärts öffnend (bei Ortskenntnis + geringer Personenzahl)



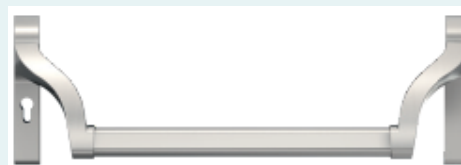
DIN EN 1125

Ausschließlich Verwendung von zertifizierten und im System zugelassenen Drückergriffen (Pushbar/Touchbar)



Öffnungsvarianten:

- 1-flg. Auswärts öffnend
- 2-flg. Auswärts öffnend (Teil- / oder Vollpanik)



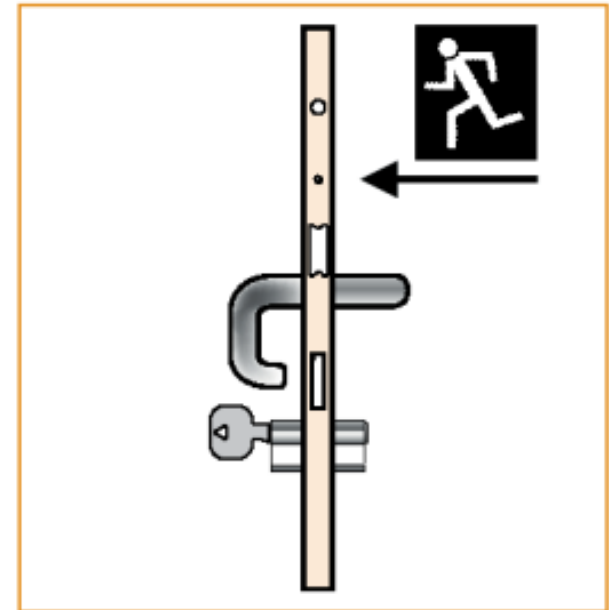
Schließfunktionen

Umschaltfunktion B

Das Öffnen der Tür gegen die Fluchrichtung über den Drücker ist erst nach Entriegelung über den Schlüssel möglich.

Nach Nutzung der Fluchfunktion ist der Zugang gegen die Fluchrichtung nach dem Zufallen der Tür wieder blockiert und ein Zurückflüchten somit nicht mehr möglich.

Werden Fluchttürprodukte in den Funktionen B und D verwendet, so kommt ein geteilter Panikstift zum Einsatz.



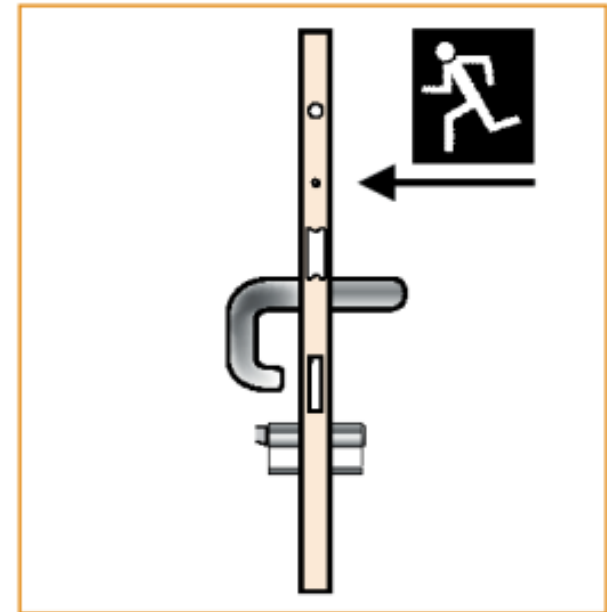
Schließfunktionen

Durchgangsfunktion D

Das Öffnen der Tür gegen die Fluchrichtung über den Drücker ist erst nach Entriegelung über den Schlüssel möglich.

Nach Nutzung der Fluchfunktion ist die Tür von beiden Seiten zugänglich und ein Zurückflüchten gegen die Fluchrichtung somit möglich.

Werden Fluchttürprodukte in den Funktionen B und D verwendet, so kommt ein geteilter Panikstift zum Einsatz.



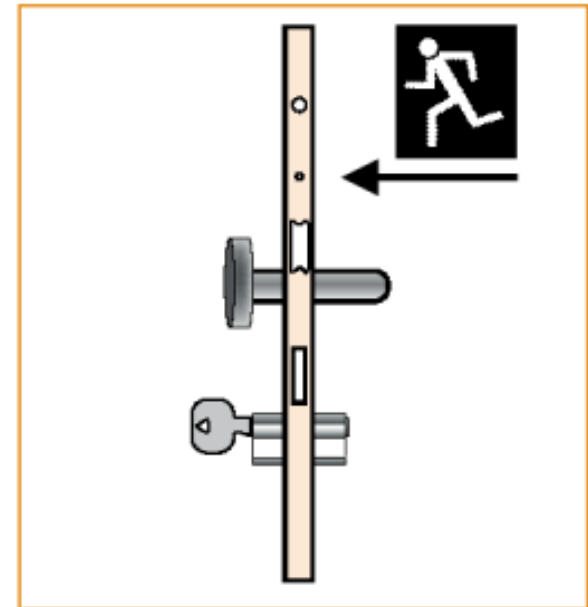
Schließfunktionen

Wechselfunktion E

Das Öffnen der Tür gegen die Fluchrichtung ist erst nach Entriegelung und nur über den Schlüssel möglich.

Nach Nutzung der Fluchfunktion ist der Zugang gegen die Fluchrichtung nach dem Zufallen der Tür wieder blockiert und ein Zurückflüchten somit nicht mehr möglich.

Werden Fluchttürprodukte in der Funktion E verwendet, so kommt ein durchgehender Panikstift zum Einsatz.



Technische Daten

TBE HT AP-90-80	
Konstruktion	<ul style="list-style-type: none">- Rahmen- und Flügelstärke 80 mm- Rahmenbreite 80 mm, Flügelbreite 138 mm- Glasleisten wie Fenster oder Glasleistenrahmen
Schwelle	Thermisch getrennt EV1/ Grau
Holzarten	Kiefer, Meranti, Eiche, Fichte, Oregon Pine
Glas	Glasstärke: min. 38mm / max. 45mm Innen- und Aussenscheibe müssen als Sicherheitsglas (VSG/ESG) ausgeführt werden.
Bänder	Simonswerk BAKA Protect 4010 3D FD, 3D
Zylinder	Schließzylinder mit freilaufendem Mitnehmer. Es kann kein Knaufzylinder eingesetzt werden.
Verriegelung	1-flg.: KFV EP 960 B, D oder E 2-flg.: KFV EP 960-2F B, D oder E

Technische Daten

Bänder

Simonswerk BAKA Protect 4010 3D FD

- 3D Verstellung (Seite +/- 3,0 mm, Höhe +/- 3,0 mm, Andruck +/- 3,0 mm)
- Belastungswert: 160,0 kg / Rollenlänge: 140mm / Rollendurchmesser: 20mm
- Oberflächen:



Graualuminium RAL 9007 (Standard)

Verkehrsweiß RAL 9016



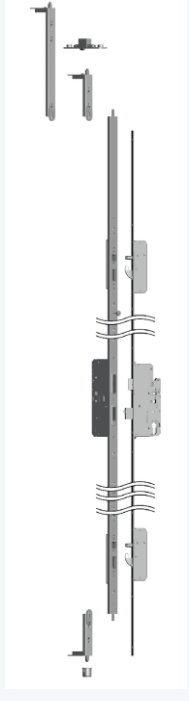


H9 Braun

Edelstahl matt

Technische Daten

Verriegelungen

1-Flg.	2-Flg. Teilpanik	2-Flg. Vollpanik	
Verriegelung + Schließleiste	Verriegelung + Schließleiste + Rohrkantriegel	Verriegelung + Schließleiste mit int. Stulpverriegelung	Verriegelung + Fluchttür- Stand- flügelverriegelung
			

Technische Daten

Systemgrößen

Systemgrößen lt. Prüfzeugnis (dürfen nicht über- oder unterschritten werden)

Flügelaussenmaße Fluchtflügel:

Breite: min. 1000mm max. 1320mm

Höhe: min. 2050mm max. 2520mm

Blendrahmenausenmaß (bei 80mm Ansichtsbreite, exkl. Verbreiterungen)

Breite: 1-flg.: min. 1074mm max. 1394mm

2-flg. Teilpanik: min. 1646mm max. 2686mm

2-flg. Vollpanik: min. 2046mm max. 2686mm

Höhe: min. 2096mm max. 2566mm

Technische Daten

Checkliste

Checkliste – wichtige Angaben vom Kunden / Planer

Notausgangssituation:	DIN EN 179		DIN EN 1125	
Schließfunktion:	B		D	
			E	
Beschlag:	A: Drücker I: Drücker / bzw. Pushbar	A: Drücker I: Drücker / bzw. Pushbar	A: Knauf I: Drücker / bzw. Pushbar	
Flügelaussenmaße Fluchtflügel eingehalten?				
Breite:	min. 1000mm		max. 1320mm	
Höhe:	min. 2050mm		max. 2520mm	
Öffnungsvariante?	<ul style="list-style-type: none"> - 1-flg. Auswärts öffnend - 2-flg. Auswärts öffnend (Teil- / oder Vollpanik) - 1-flg. Einwärts öffnend (nur für DIN EN 179, bei Ortskenntnis + geringer Personenzahl) 			

Technische Daten

Dokumentation

Inhalt der Objektmappe (wird bei jedem Türauftrag (AP) mitgegeben)

- Objektinformationen / Produktspezifikation
- Bestätigung der Wareneingangskontrolle und WPK
- Positionsaufstellung
- Bestätigung der Endkontrolle im Werk
- Leistungserklärung, Einbau- und Wartungsanleitung der Einzelteile,
- Leistungserklärung der Türen
- CE-Zeichen
- Montagehinweise und Montageprotokoll Fluchttüren (für Kunden)
- Prüfbuch und Wartungsanleitung Fluchttüren (für Kunden)

Kindergartenlösung

Beschreibung

Spezialfall Antipaniktür im Kindergarten

Problemstellung:

- Gewährleistung der Aufsichtspflicht durch Kita-Personal.
- Fluchtmöglichkeit für Kinder, die ohne fremde Hilfe erfolgen kann.
- Abholmöglichkeit für Eltern.

Lösung:

- Die « Fuhr Kindergartenlösung » - autosafe 833P.
- Automatikverriegelung mit Doppeldrucker mit Panikfunktion B oder E (mit kontrollierter Fallenfeststellung) in Kombination mit GFS EH-Türwächter oder GfS e-Bar (Pushbar) mit akustischem Voralarm.
- Zertifiziert gemäß EN 179 und EN 1125

Kindergartenlösung

Verriegelungen

1-Flg. EN 179



Panikfunktion: E oder B

Drücker- oder Wechselgarnitur oben (Eltern).

Drücker- oder Wechselgarnitur in Kombination mit GfS EH-Türwächter unten.

1-Flg. EN 1125



Panikfunktion: E oder B

Drücker- oder Wechselgarnitur oben (Eltern).

Pushbar – GfS e-Bar mit Voralarm unten.

TRYBA[®]
FENSTER - TÜREN - ROLLADEN

AT PARTNER

BERNSDORFER
HOLZFENSTER & TÜREN

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

